



von der durch Poinecaro besiegten Linken zu schließen wäre. Hätte alle Parteien hätten stillschweigend oder offen die Hubertspolitik abbilligt. Der Sachverständigenbericht habe ein Aktionsprogramm für die kompliziertesten europäischen Wahlen niedergelegt. So weit die britische Regierung in Betracht komme, sei sie aber bereit, so bald als möglich in enge und freundliche Freundschaft mit jeder Regierung zu treten, die im Frankreich gebildet werde, um endgültige Sicherungen für den europäischen Frieden zu kosten.

### Große Bestürzung in Belgien

WTB. London, 13. Mai. (Durch Auskunft.) Der belgische Verlegerberichter der "Times" berichtet: Die Ergebnisse der französischen Wahlen sind von allen belgischen Regierungsteilen, ausgenommen den Sozialisten, mit Bestürzung aufgenommen worden. Ein derartiger ausgesprochener Erfolg des Blocks der Linken ist von niemand erwartet worden.

### Schwierige Mehrheitsbildung in der Kammer

WTB. Paris, 13. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die vollen Ergebnisse der vorgetragenen Wahlen sind bis zur Stunde amtlich noch nicht ganz genau festgestellt. Es müssen noch einzelne Nachzählungen und am 25. Mai die Stichwahlen erfolgen. In einzelnen Fällen ist die Parteilandesbüroheit noch nicht ganz sicher festgestellt. Als leichte verlässliche Nachricht verlautet, daß man in Regierungskreisen die Wahlergebnisse folgendermaßen beurteilt: Konservativer 19, Republikanische Union 19, Linksbürgerlicher 19, Linksbürgerliche 19, Linksbürgerliche 19, Linksbürgerliche 19, Nationalradikale 19, Republikanische Sozialisten 11, Radikale 17, Vereinigte Sozialisten 11, Kommunisten 24. Mit andern Worten:

Monarchisten . . . . .	19
Nationaler Block . . . . .	255
Linksblock . . . . .	267
Kommunisten . . . . .	24

Gesamtzahl 555

Wenn man von den zur Stunde noch unsicheren 20 Mandaten absieht, erkennt man, daß an sich weder der Rechts noch der Linksblock eine wirkliche Mehrheit besitzt. Die Monarchisten werden in der Regel dem Blok national zustimmen, die Kommunisten werden meistens gegen beide arbeiten. Demnach liegt die äußerst schwierige Entscheidung bei diesen noch unbekannten 20 Mandaten unter der allerdingen unverhältnismäßigen Voraussetzung, daß sie ganz dem Rechts- oder ganz dem Linksblock zufallen werden. Tatsächlich werden sie wohl auch im Verhältnis der lokalen Wahlergebnisse auf die verschiedenen Parteien verteilen und so die Bildung einer festen Mehrheitsregierung ausschließlich möglich machen.

Das "Journal des Débats" stellt folgende Gewinne und Verluste auf: es verlieren die Konservativen 15, der Linksblock 112 Mandate. Es gewinnen: der Linksblock 90 und die Kommunisten 14 Mandate. 190 ist aufschlußreich mitgeteilte Gemeinschaft und Verlustabrechnung zeigt, die nach Abzug dieses Berichtes erschien, haben sich die Gewinne des Linksblocks noch erhöht. — (D. R.) Man erkennt den großen Sieg der Sozialisten, die in der vorherigen Kammer nur 42 Stühle stark waren. Sie sind jetzt unglaublich ebenso stark wie die deutschen Sozialisten. Die ehemaligen Kommunisten zählten in der vorherigen Kammer 11 Männer, haben sich also mehr als verdoppelt. Von diesen gehören 15 dem Seine-Departement, 3 dem Departement Seine et Oise an, so daß im ganzen über den Frankreich nur 6 gewählt wurden, davon wiederum 3 im Departement Nord. Die aus Minsk bezogene Bezeichnung der kommunistischen Liste als "Blatt der Arbeiter und Bauern" ist hinsichtlich der Bauern kaum gerechtfertigt.

Von den bisherigen Kommentaren der Pariser Blätter seien nochstehend erwähnt. Der "Tempo" beweist, daß die dem Rechts nach so verschiedenen Brüder, wie sie zur Zeit im Linksblock vereint sind, lange befreien bleiben könnten. Die Sozialisten hätten alle französischen Forderungen an Deutschland für übertrieben erachtet, während die Radikalen national seien. Wenn Deutschland Widerstand leiste, würde der Linksblock dann energisch auftreten? Würde er tapfer bleiben, wenn Deutschland sich seinen Verpflichtungen entziehen? Würden im leichtesten Falle die Sozialisten siebzehn? "Liberté" bellagt die Wahl Martini und Molins. "Antiaustrikan" wirkt namentlich den Monarchisten ihren Kampf gegen den Nationalen Block vor und fragt, ob Poinecaro seine letzte Befreiung geboten habe als eine Linksgouvernement. Das Blatt begründet

die Niederlage der Regierung mit dem zu großen Besitz von Poinecaro zu den Präfekten. Er habe sie förmlich gehalten, sie seien aber verdeckte Radikale gewesen. Minister de Selves sei zu spät zum Justizminister ernannt worden. Uebrigens hätte Poinecaro noch eine Mehrheit, aber sie sei zu geringen, um Rechtigkeit zu steuern. Das Blatt glaubt nicht an die nachfolgende Periode, eher sei Ordon möglich.

### Der Franken sinkt

WTB. Berlin, 13. Mai. (Durch Auskunft.) Nach Berichten aus New-York erhält der Kurs des französischen Franken an der dortigen Börse einen weiteren Rückgang. Er notierte 5,78 Cent.

Frankfurter Flottenmanöver in der Ostsee

WTB. Copenhagen, 13. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Hier ist ein französisches Geschwader eingetroffen, das in den nächsten sechs Wochen in der Ostsee manövriert wird.

### Großfürst Nikolai regt sich

B. Berlin, 13. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Der französische Oberbefehlshaber im Kriege, Großfürst Nikolai Nikolaevitsch, hat in Paris, wo er seinen Aufenthalt genommen hat, nach einer Drähtung der "Post-Stra." die Erklärung abgegeben, daß er nun an "die Spize des Kampfes gegen die Volksbewegung" stellen werde. Er hoffe, daß der Augenblick zum Angriffen bald kommen werde. General Wrangel, dessen Armee in Jugoslawien interniert ist, hat den Großfürsten förmlich besucht und ihm die volle Loyalität seiner Armee versichert. General Wrangel soll in Paris einige Millionen Franken zur Ausrüstung seiner Arme erhalten haben.

### Aussichten auf Beilegung des Ruhrkonflikts

#### Bermittlung des Reichsarbeitersministers

B. Berlin, 13. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die Aussichten auf eine Lösung des Ruhrkonflikts scheinen sich zu bessern. Der Reichsarbeitersminister Brauns hatte nämlich seine Vermittlung angeboten und die beiden streitenden Parteien an Einigungsbemühungen am Mittwoch nach Berlin geladen. Vorher werden die Vertreter des Arbeitgeberkreises auch vom Reichslandrat empfangen werden, in dem man vielleicht nach den Eindrücken, die er auf seiner Reise erhalten hat, den Unterschieden zwischen den beiden Parteien bereit eine Vermittlungsvorstudie geben darf. Beide Parteien werden der Einladung folge lassen. Anwesen haben bereits gestern nachmittag unter dem Vorzeichen des Reichsarbeitersministers eine erste Verhandlung begonnen, die als aussichtsreich bezeichnet werden. Auch der dieser Gelegenheit hat Minister Brauns den Delegierten der beiden Lager Bereits eine Vermittlungsvorstudie gewährt.

Indes auch diesem neuen Haus fehlt es nicht an Köpfen und juh von seinen homines novi vermag der eine oder andere schon das Interesse zu fesseln. Dabei densen wie weniger an den jungen Bürgern als an den Staatsräuber der Nenzen-Durchsetzungsaktion, und Theodor Heuss, dem schwäbischen Raum, Jünger von naumannischer Weitsicht, der Deutschen Volkspartei aber in dem Gouverneur Schonee ein wertvolles Anwalt. Wenn wieder etwas geschieht, wird sich noch zu zeigen haben. Bisler gewann man nicht eigentlich den Einfluß, daß er die Weisheitskugel des Schwagers Hermann Henseler mit souveränen Erfolg durchließ. Aber abgesehen von ihm, abgesehen auch von dem jugendlichen Kreis, von dem die Deutschnationalen sich eine Erneuerung ihrer Politik erhoffen, nachdem die Politik, die er als sehr über sein Messer mächtiger Minister hatte bestimmen dürfen, und so grausam in die Irre führte; es gibt unter diesen neuen Geschäftsmännern die Deutsche Volkspartei das Amt des Außenministers anvergeben haben will, sollte an ihr an erster Stelle gehabt werden. Und auf das Amtretieren des Grafen Oskar von Treuenfeld, dem seine bairische Münchner Präsidenschaft den Blut für deutsche Verantwortlichkeit geweiht haben, darf man gewiss sein. In gleichzeitigem Weise schafft die Sozialdemokratie, die hat sich in dem übrigen Berlinen, den Kommunisten des Rang abzuholen, ihre Talente und Männer von Bildung länder abgeschafft. Der eine Hitler-Jahr, dem nun die Tore öffneten, vermag höchstlich keinen Erfolg zu bieten für lange Reize vor Akademikern, die Partei und Fraktion in den letzten Jahren verloren.

#### Die kämpfenden Bergarbeiter gegen die Hege der Kommunisten

WTB. Essen, 13. Mai. (Auskunft.) Die verhinderten vier Bergarbeiterverbände erlassen einen Aufruf, in dem sie sich gegen die kommunistisch-sindikalistische Zentrale Streikleitung wenden, die mit politischen Forderungen der KPD auf den Plan trete und den Ruf erhebe, in den Kampf für die Elitäratur des Proletariats einzutreten. Eine verantwortungslose Gruppe irgendwelcher Kämpfer prüft, die schwer um ihre Existenz ringenden Bergarbeiterpartei vor den kommunistischen Parteikräften zu spannen, um die Arbeiter in den Händen einer neuen Partei als befreit anzusehen. Schließlich aber sprachen sie ihre Bereitschaft aus, in dieser Angelegenheit einem Schiedsgericht zu folgen.

#### Die kämpfenden Bergarbeiter gegen die Hege der Kommunisten

WTB. Essen, 13. Mai. (Auskunft.) Die verhinderten vier Bergarbeiterverbände erlassen einen Aufruf, in dem sie sich gegen die kommunistisch-sindikalistische Zentrale Streikleitung wenden, die mit politischen Forderungen der KPD auf den Plan trete und den Ruf erhebe, in den Kampf für die Elitäratur des Proletariats einzutreten. Eine verantwortungslose Gruppe irgendwelcher Kämpfer prüft, die schwer um ihre Existenz ringenden Bergarbeiterpartei vor den kommunistischen Parteikräften zu spannen, um die Arbeiter in den Händen einer neuen Partei als befreit anzusehen. Schließlich aber sprachen sie ihre Bereitschaft aus, in dieser Angelegenheit einem Schiedsgericht zu folgen.

#### Oberst v. Seisser seines Amtes enthoben

WTB. München, 13. Mai. (Durch Auskunft.) Polizeiloberst v. Seisser ist, wie die "Münchner Angsburger Abendzeitung" zuverlässig erfuhr, von der Regierung seines Amtes entbunden worden. Seit Nachtrißdruck hat er vorher nicht eingereicht.

### Die internationale Kunstausstellung in Venedig

#### Unserer römischen Mitarbeiter

B. Rom, 8. Mai

Als vor etwa zehn Tagen der König diese XIV. venezianische Biennale eröffnete, kam es zu einem kleinen Zwischenfall: R. T. Martineti, der bekannte literarische Kunstschriftsteller, rief in Begleitung Seiner Majestät und der gesamten Accademia laut genug: "Nieder mit der Kurs!" und befragte, ob er an einem solchen Angriff teilnehmen dürfe, er, der Autonomus sei von dieser Ausstellung ausgeschlossen worden und beschworen habe er protestieren wollen. "Liberté" bellagt die Wahl Martini und Molins. "Antiaustrikan" wirkt namentlich den Monarchisten ihren Kampf gegen den Nationalen Block vor und fragt, ob Poinecaro seine letzte Befreiung geboten habe als eine Linksgouvernement. Das Blatt begründet

Wiederholung des tausendtau Schimmernden, spiegelnden und widerhallenden Lichtes der Lagune und der Gebäudefassaden, ein Problem, das Bezi mit oft großartiger Sicherheit und unglaublicher Feinheit der Farbenmalerei löst.

Aber wenn wir von den Toten zu den Lebenden kommen: der Beg. den Männer wie Mancini, Induno, Bassi, Brancaccio vornehmlich haben, ist feines weißes ondescritti. Allerdings erreicht der Venezianer Scattola seinen kleinen Vorgänger in der heimatlichen Landschaftsmalerei. Aber Millest hält die längst alte impressionistische italienische Porträtschule aufrecht; sein Porträt "Molmenti" ist noch immer eine erstaunliche Frische. Auch Romagnoli, dessen Alte oft in herzliches Licht getaucht sind, gehört noch zu jener Generation, deren Schule bei Tronci Mazzoni wird, bei Romellini's farbenfreudigem Realismus verlaufen und andre, oft recht ungewöhnliche Wege gehen, ist das verhältnismäßig unwichtig. Denn, trotz Martini's Klage: der große Ausstellungspalast in dem "Giardini pubblici" gibt in diesem Jahr einen wirklich umfassenden Überblick über die neuere Geschichte und über die Entwicklung der gesamten italienischen Malerei.

Zunächst wären da einige Säle zu erwähnen, die Gedächtnisausstellungen größtenteils erst vor kurzem verhüllter Maler enthalten, deren Kunst aber noch ähnlich im vorigen Jahrhundert warzt. Den 1878 verstorbenen Domenico Induno ehrt eine stattliche Sammlung seiner so lebendigen und unterhaltsamen Genre- und Historienbilder, unter denen die besten immer wieder an Mengels Art und selbst an Mengels Lönnern erinnern. Ein weiterer Saal ist dem lustigen Ugo Bassi (1874-1911) gewidmet, der es ausgezeichnet versteht, volksästhetische und mondaine Szenen karikierend und doch gleichzeitig voll Grazie darzustellen. In einem dritten Saal mit zahlreichen Werken des Palermitaner Antonino Leto (1844-1913), dem besonders ein reifer Bild "Coppi" denkmalen übertrahlt, der seine früheren Arbeiten kennt, sieht man Porträts und Landschaften von Mancini, wie immer interessante und glänzende Arbeiten, darunter ein Selbstporträt. Von bedeutenden Landschaftsmalern gleichen wir Bartolomeo Bega (1851 bis 1923) dem Pietro Bragiacomo (1856-1923) vor, obwohl beide, schon anerkannt und vielfach nachgeahmt, die reichhaltigen Sonderausstellungen, die ihnen gewidmet sind, wohl verdienen, aber das wesentliche Problem in der Malerei der venezianischen Landschaft, der ja beide widmen, liegt (wie z. B. schon die Arbeiten aus der Zeit des Canale und des Belotti zeigen), in der

und P. Marinis gefallen wollen. Und revolte verdrückt sich viel durch sein unerträgliches Gut: ein Engenglass im Durchgang mit Liebespaaren in allen Städten. Als zu den erwähnten Rüttung D'Ursi und Galatei gehört wird man weiter im Auge behalten müssen: Bacci, Malerba, Sironi, Saceresi, Baccia, M. Bacci, dessen "Oliventree" eines der schönsten Bilder der Ausstellung ist. Bocca und Sacchi gehören nur scheinbar zu den eben genannten. Virgilio Giudi mag man dazu sagen, wenngleich sein Bild "Im Tram" rechtzeitig nach "Levi's Arkade" steht deutlich, wohin die Epigonen dieser Schule einstimmen werden.

Die Ausstellungen der fremden Länder bieten feldverhältnis in infolge des Raumangels einen weniger geschlossenen Überblick über das Schaffen in den betreffenden Ländern, als etwa die italienische Ausstellung. Das große Palais enthält übrigens außer den Italienern auch die Ausstellung der Vereinigten Staaten, Rumäniens (in der vorliegenden Blumentafel von Theodor Palady und das Porträt eines Metropoliten von B. Mirza aufstellen) und Japans, das mit einigen wenigen Seidenmalereien etwas bietet, das den alten japanischen Meistern gegenüber recht wenig ist, aber auch in seiner Weise darüber hinausgeht. Ferner hat im großen Palais noch ausgestellt: die eleganten Abbildungen Edgar Cahines und vereinzelte Werke deutscher Künstler, Bilder von Moritz Oppenheimer, Sauter, Schlüter, Albin Eggers u. a.

Der deutsche Pavillon, diesmal unter der Leitung Franz v. Sinda zusammenge stellt, ist leider nicht gesagt werden - an dem großen Aufwand gemessen, den andre Nationen für diese internationale Ausstellung treiben, nicht wichtig genug. Nicht, als ob er nicht einzelne gute Sachen enthielte.

Aber eine Reihe von guten und leidlichen (leider nicht wirklich hervorragenden) Arbeiten ist nicht geeignet, um sie darzustellen. Und ihre Künstler in Venezia sind nicht vertreten, das die Rolle im kleinen anderen Sprache singen, die die Rolle im kleinen anderen Sprache beherrschen und sie bei seinen Gemälden in der alten und neuen Welt, auch in seiner venezianischen Heimat, der internationalen Gesellschaften entsprechend, steht im Originalsprache gelungen hat. — Donnerstag, 13. Mai, "Ortis Hodurow" mit Burg, Grete Käffle, Angela Kolmar, Friederike Oberholzer, Lydia Cecilia, Sophie Scherzer, Ruth Schmid, Margarete Schmid, Carl Salomon, Julius Rubenow.

= Mitteilung der östlichen Glasfärber.

Opernhaus. George Baklanoff wird in der Aufführung von Gounods "Margarete" am Mittwoch den 14. Mai den Meistersolisten in französischer Sprache singen, der die Künstler in kleinen anderen Sprachen beherrschen und sie bei seinen Gemälden in der alten und neuen Welt, auch in seiner venezianischen Heimat, der internationalen Gesellschaften entsprechend, steht im Originalsprache gelungen hat. — Donnerstag, 13. Mai, "Ortis Hodurow" mit Burg, Grete Käffle, Lydia Cecilia, Sophie Scherzer, Ruth Schmid, Margarete Schmid, Carl Salomon, Julius Rubenow.

= Mitteilung der östlichen Glasfärber.

Opernhaus. George Baklanoff wird in der Aufführung von Gounods "Margarete" am Mittwoch den 14. Mai den Meistersolisten in französischer Sprache singen, der die Künstler in kleinen anderen Sprachen beherrschen und sie bei seinen Gemälden in der alten und neuen Welt, auch in seiner venezianischen Heimat, der internationalen Gesellschaften entsprechend, steht im Originalsprache gelungen hat. — Donnerstag, 13. Mai, "Ortis Hodurow" mit Burg, Grete Käffle, Lydia Cecilia, Sophie Scherzer, Ruth Schmid, Margarete Schmid, Carl Salomon, Julius Rubenow.

= Mitteilung der östlichen Glasfärber.

Opernhaus. George Baklanoff wird in der Aufführung von Gounods "Margarete" am Mittwoch den 14. Mai den Meistersolisten in französischer Sprache singen, der die Künstler in kleinen anderen Sprachen beherrschen und sie bei seinen Gemälden in der alten und neuen Welt, auch in seiner venezianischen Heimat, der internationalen Gesellschaften entsprechend, steht im Originalsprache gelungen hat. — Donnerstag, 13. Mai, "Ortis Hodurow" mit Burg, Grete Käffle, Lydia Cecilia, Sophie Scherzer, Ruth Schmid, Margarete Schmid, Carl Salomon, Julius Rubenow.

= Mitteilung der östlichen Glasfärber.

Opernhaus. George Baklanoff wird in der Aufführung von Gounods "Margarete" am Mittwoch den 14. Mai den Meistersolisten in französischer Sprache singen, der die Künstler in kleinen anderen Sprachen beherrschen und sie bei seinen Gemälden in der alten und neuen Welt, auch in seiner venezianischen Heimat, der internationalen Gesellschaften entsprechend, steht im Originalsprache gelungen hat. — Donnerstag, 13. Mai, "Ortis Hodurow" mit Burg, Grete Käffle, Lydia Cecilia, Sophie Scherzer, Ruth Schmid, Margarete Schmid, Carl Salomon, Julius Rubenow.

= Mitteilung der östlichen Glasfärber.

Opernhaus. George Baklanoff wird in der Aufführung von Gounods "Margarete" am Mittwoch den 14. Mai den Meistersolisten in französischer Sprache singen, der die Künstler in kleinen anderen Sprachen beherrschen und sie bei seinen Gemälden in der alten und neuen Welt, auch in seiner venezianischen Heimat, der internationalen Gesellschaften entsprechend, steht im Originalsprache gelungen hat. — Donnerstag, 13. Mai, "Ortis Hodurow" mit Burg, Grete Käffle, Lydia Cecilia, Sophie Scherzer, Ruth Schmid, Margarete Schmid, Carl Salomon, Julius Rubenow.

= Mitteilung der östlichen Glasfärber.

Opernhaus. George Baklanoff wird in der Aufführung von Gounods "Margarete" am Mittwoch den 14. Mai den Meistersolisten in französischer Sprache singen, der die Künstler in kleinen anderen Sprachen beherrschen und sie bei seinen Gemälden in der alten und neuen Welt, auch in seiner venezianischen Heimat, der internationalen Gesellschaften entsprechend, steht im Originalsprache gelungen hat. — Donnerstag, 13. Mai, "Ortis Hodurow" mit Burg, Grete Käffle, Lydia Cecilia, Sophie Scherzer, Ruth Schmid, Margarete Schmid, Carl Salomon, Julius Rubenow.

= Mitteilung der östlichen Glasfärber.

Opernhaus. George Baklanoff wird in der Aufführung von Gounods "Margarete" am Mittwoch den 14. Mai den Meistersolisten in französischer Sprache singen, der die Künstler in kleinen anderen Sprachen beherrschen und sie bei seinen Gemälden in der alten und neuen Welt, auch in seiner venezianischen Heimat, der internationalen Gesellschaften entsprechend, steht im Original

## Nr. 113

**Im dunkelsten Südamerika**

Eine amerikanische Expedition, die dieser Tage aus innern Peru nach New-York beimgangt, hat erhebliche Wunderdinge über den Reichtum eines kleinen Landstriches, der seitens von jeder Kultur und Religion auf fast fünf Quadratkilometern nur einen einzigen unerhörten und somit für eine fiktive Bevölkerung unerhörte Möglichkeiten zu bieten scheint. Die vorherigen Kunden, so wie dem „Neuen Journal“ aus New-York berichtet, im Dienst der New-York Finanzgruppe, die bereits eingeholte Mittel für eine Erforschung des gesuchten Landes herangeben. Es handelt sich um das Rücken der Völker um eins der frustrierten und gefährdeten, zugleich aber unglaublichen Landes der Erde. Um es mit dem Rech des Weltverbandes zu verbinden, will die New-Yorker Finanzgruppe Eisenbahn bauen, die von der Westlichen Eisenbahn aus die Anden überwindet und in einer Gesamtlänge von etwa tausend Kilometer weit in das Landes aus dem Amazonenstrom und dem Orinoco verläuft werden können. Von Osten her soll der Verlauf bis zur Endstation der projektierten Bahn verlängert werden können. So besteht sogar, dass die Strecke vom transatlantischen Dampfer direkt in Südamerikanischen Kontinent an seiner breitesten Stelle, etwa hundert Kilometer unterhalb des Amazonen, werden auf etwa sechzig Millionen Dollar verlängert, man glaubt indessen bestimmt, dass sich dieser Betriebswert angestiegen des Reichtums des darüber liegenden Gebietes lohnen würde.

Die peruanische Regierung, mit der die New-Yorker Finanzgruppe in ihren Plänen zusammenarbeitet, will der Unternehmung nach Bereitstellung ihrer Habe ein Gedicht von etwa 60.000 Quadratkilometern zur Verfügung stellen, eine Region reichen Acker- und Waldlandes, das mit allerlei Naturstoffen, insbesondere Mineralien, gesegnet ist.

Der Plan der Finanziers geht darauf hinaus, nach Ausnutzung der nötigen Verkehrslinien eine umfangreiche Siedlungsbauaktion in Angriff zu nehmen. Tausende von auswanderungsfähigen europäischen Familien sollen hier Siedlungen erhalten und Besitzer des Landes werden, den sie bebauen.

Das Klima des Landes soll die Voraussetzung des Südländischen oder des südamerikanischen Klimas enthalten. Es ist trotz der äquatorialen Lage gemäßigt und die Regenzeit erreicht nicht die katastrophale Gewalt wie in den Tropen. Die Eingeborenen werden als wild und gewaltig gefürchtet. Die Völker sind über monatelangen Reise durch die Wildnis nie angegriffen worden.

Die größte Stadt innerhalb des zu besiedelnden Gebietes ist Iquitos. Sie war einst der blühende Mittelpunkt der Gummiindustrie, denn hier, im Herzen Perus, ist die eigentliche Heimat des Gummibaums. Später legten die Engländer Plantagen dieser Bäume in ihren Plantagen an, und bei der Herstellung des Gummis sich auf diese Bäume verbilligte, verschwanden seine Gummiindustrie bald in Vergessenheit und Verhargte. Die größtmöglichen Aussichten bietet das Land nach Meisterschaft der Expedition für Baumwolle, Kaffee und Kakao. Man hat auch ganz Wälder von Baumarten gefunden, die für die Rohstoffherstellung wichtig sind, ebenso ausgedehnte Vorräte von seltenen Holzern, wie Cedern und Mahagoni. Die Völker entdeckten, dass viele Eingeborene bis zu 15 Meter lange Stämme aus Mahagoni schufen. Dieser glaubt man, dass das Land unglaubliche Reichtümer an Gold, Eisen, Kupfer, Gold und Eisenerz habe, und da die Flüsse des Landes sehr reich sind, werde man noch Meinung der Einwohner ohne große Kosten Wasserleitung und Wasserversorgung schaffen können. Mit diesem natürlichem Reichtum ist das Land nach vorn in das wichtigste Problem, ob das neue Siedlungsgebiet die Möglichkeit intensiver Bewirtschaftung mit modernen Mitteln gibt.

Die Position der amerikanischen Finanzgruppe, die die Erforschung der peruanischen Wildnis in Angriff nehmen will, reicht weit über den nobelgelebten Zustand eines Siedlungsunternehmens hinaus. Die amerikanischen Kapitalisten sehen sich immer stärker vor der Notwendigkeit gestellt, nach neuen Ressourcen zu suchen. Taranto ergibt sich für sie, dass es wissenswert wäre, die Erde nach wirtschaftlichem Grundriss neu aufzuteilen, soweit dies heute noch möglich ist. Der Karls Heberlein Europa an Auswanderer lässt sie annehmen, dass es ihnen an Südostasien nicht fehlen würde. Auf der andern Seite sind die Siedlungsgebiete in dem erträglichen Gebiet unerlässlich, denn man rechnet, dass man gut 10 Millionen Siedler dort unterbringen könnte. Der letzte Teil dieser Menge aus dem europäischen Volks-

körper herausgenommen, würde aber auch zugleich zur Besserung der europäischen Wirtschaftswelt beitragen. Schließlich rechnet man mit dem Vorstell, dass der neue Markt Peru den Standard der verschiedensten Staaten erreichen und sich damit ausgeweitet am amerikanischen Wirtschaftskörper einfügen würde.

Ammerhin wird man den europäischen Auslandsbewohner vorerst noch vor jedem Optimum warten müssen um sicher zu sein, dass das nicht überschritten, das die Schilderung des angeblich so vorzüglichen Landes von Angestellten einer Unternehmung aus New-York kommt, deren Vorstell, im Dienst der New-York Finanzgruppe, die bereits eingeholte Mittel für eine Erforschung des gesuchten Landes herangeben. Es handelt sich um das Rücken der Völker um eins der frustrierten und gefährdeten, zugleich aber unglaublichen Landes der Erde. Um es mit dem Rech des Weltverbandes zu verbinden, will die New-Yorker Finanzgruppe in ihrem Eisenbahn bauen, die von der Westlichen Eisenbahn aus die Anden überwindet und in einer Gesamtlänge von etwa tausend Kilometer weit in das Landes aus dem Amazonenstrom und dem Orinoco verläuft werden können. Von Osten her soll der Verlauf bis zur Endstation der projektierten Bahn verlängert werden können. So besteht sogar, dass die Strecke vom transatlantischen Dampfer direkt in Südamerikanischen Kontinent an seiner breitesten Stelle, etwa hundert Kilometer unterhalb des Amazonen, werden auf etwa sechzig Millionen Dollar verlängert, man glaubt indessen bestimmt, dass sich dieser Betriebswert angestiegen des Reichtums des darüber liegenden Gebietes lohnen würde.

Die peruanische Regierung, mit der die New-Yorker Finanzgruppe in ihren Plänen zusammenarbeitet, will der Unternehmung nach Bereitstellung ihrer Habe ein Gedicht von etwa 60.000 Quadratkilometern zur Verfügung stellen, eine Region reichen Acker- und Waldlandes, das mit allerlei Naturstoffen, insbesondere Mineralien, gesegnet ist.

Der Plan der Finanziers geht darauf hinaus, nach Ausnutzung der nötigen Verkehrslinien eine umfangreiche Siedlungsbauaktion in Angriff zu nehmen. Tausende von auswanderungsfähigen europäischen Familien sollen hier Siedlungen erhalten und Besitzer des Landes werden, den sie bebauen.

Das Klima des Landes soll die Voraussetzung des Südländischen oder des südamerikanischen Klimas enthalten. Es ist trotz der äquatorialen Lage gemäßigt und die Regenzeit erreicht nicht die katastrophale Gewalt wie in den Tropen. Die Eingeborenen werden als wild und gewaltig gefürchtet. Die Völker sind über monatelangen Reise durch die Wildnis nie angegriffen worden.

Die größte Stadt innerhalb des zu besiedelnden Gebietes ist Iquitos. Sie war einst der blühende Mittelpunkt der Gummiindustrie, denn hier, im Herzen Perus, ist die eigentliche Heimat des Gummibaums. Später legten die Engländer Plantagen dieser Bäume in ihren Plantagen an, und bei der Herstellung des Gummis sich auf diese Bäume verbilligte, verschwanden seine Gummiindustrie bald in Vergessenheit und Verhargte. Die größtmöglichen Aussichten bietet das Land nach Meisterschaft der Expedition für Baumwolle, Kaffee und Kakao. Man hat auch ganz Wälder von Baumarten gefunden, die für die Rohstoffherstellung wichtig sind, ebenso ausgedehnte Vorräte von seltenen Holzern, wie Cedern und Mahagoni. Die Völker entdeckten, dass viele Eingeborene bis zu 15 Meter lange Stämme aus Mahagoni schufen. Dieser glaubt man, dass das Land unglaubliche Reichtümer an Gold, Eisen, Kupfer, Gold und Eisenerz habe, und da die Flüsse des Landes sehr reich sind, werde man noch Meinung der Einwohner ohne große Kosten Wasserleitung und Wasserversorgung schaffen können. Mit diesem natürlichem Reichtum ist das Land nach vorn in das wichtigste Problem, ob das neue Siedlungsgebiet die Möglichkeit intensiver Bewirtschaftung mit modernen Mitteln gibt.

Die Position der amerikanischen Finanzgruppe, die die Erforschung der peruanischen Wildnis in Angriff nehmen will, reicht weit über den nobelgelebten Zustand eines Siedlungsunternehmens hinaus. Die amerikanischen Kapitalisten sehen sich immer stärker vor der Notwendigkeit gestellt, nach neuen Ressourcen zu suchen. Taranto ergibt sich für sie, dass es wissenswert wäre, die Erde nach wirtschaftlichem Grundriss neu aufzuteilen, soweit dies heute noch möglich ist. Der Karls Heberlein Europa an Auswanderer lässt sie annehmen, dass es ihnen an Südostasien nicht fehlen würde. Auf der andern Seite sind die Siedlungsgebiete in dem erträglichen Gebiet unerlässlich, denn man rechnet, dass man gut 10 Millionen Siedler dort unterbringen könnte. Der letzte Teil dieser Menge aus dem europäischen Volks-

körper herausgenommen, würde aber auch zugleich zur Besserung der europäischen Wirtschaftswelt beitragen. Schließlich rechnet man mit dem Vorstell, dass der neue Markt Peru den Standard der verschiedensten Staaten erreichen und sich damit ausgeweitet am amerikanischen Wirtschaftskörper einfügen würde.

Ammerhin wird man den europäischen Auslandsbewohner vorerst noch vor jedem Optimum warten müssen um sicher zu sein, dass das nicht überschritten, das die Schilderung des angeblich so vorzüglichen Landes von Angestellten einer Unternehmung aus New-York kommt, deren Vorstell, im Dienst der New-York Finanzgruppe, die bereits eingeholte Mittel für eine Erforschung des gesuchten Landes herangeben. Es handelt sich um das Rücken der Völker um eins der frustrierten und gefährdeten, zugleich aber unglaublichen Landes der Erde. Um es mit dem Rech des Weltverbandes zu verbinden, will die New-Yorker Finanzgruppe in ihrem Eisenbahn bauen, die von der Westlichen Eisenbahn aus die Anden überwindet und in einer Gesamtlänge von etwa tausend Kilometer weit in das Landes aus dem Amazonenstrom und dem Orinoco verläuft werden können. Von Osten her soll der Verlauf bis zur Endstation der projektierten Bahn verlängert werden können. So besteht sogar, dass die Strecke vom transatlantischen Dampfer direkt in Südamerikanischen Kontinent an seiner breitesten Stelle, etwa hundert Kilometer unterhalb des Amazonen, werden auf etwa sechzig Millionen Dollar verlängert, man glaubt indessen bestimmt, dass sich dieser Betriebswert angestiegen des Reichtums des darüber liegenden Gebietes lohnen würde.

Die peruanische Regierung, mit der die New-Yorker Finanzgruppe in ihren Plänen zusammenarbeitet, will der Unternehmung nach Bereitstellung ihrer Habe ein Gedicht von etwa 60.000 Quadratkilometern zur Verfügung stellen, eine Region reichen Acker- und Waldlandes, das mit allerlei Naturstoffen, insbesondere Mineralien, gesegnet ist.

Der Plan der Finanziers geht darauf hinaus, nach Ausnutzung der nötigen Verkehrslinien eine umfangreiche Siedlungsbauaktion in Angriff zu nehmen. Tausende von auswanderungsfähigen europäischen Familien sollen hier Siedlungen erhalten und Besitzer des Landes werden, den sie bebauen.

Das Klima des Landes soll die Voraussetzung des Südländischen oder des südamerikanischen Klimas enthalten. Es ist trotz der äquatorialen Lage gemäßigt und die Regenzeit erreicht nicht die katastrophale Gewalt wie in den Tropen. Die Eingeborenen werden als wild und gewaltig gefürchtet. Die Völker sind über monatelangen Reise durch die Wildnis nie angegriffen worden.

Die größte Stadt innerhalb des zu besiedelnden Gebietes ist Iquitos. Sie war einst der blühende Mittelpunkt der Gummiindustrie, denn hier, im Herzen Perus, ist die eigentliche Heimat des Gummibaums. Später legten die Engländer Plantagen dieser Bäume in ihren Plantagen an, und bei der Herstellung des Gummis sich auf diese Bäume verbilligte, verschwanden seine Gummiindustrie bald in Vergessenheit und Verhargte. Die größtmöglichen Aussichten bietet das Land nach Meisterschaft der Expedition für Baumwolle, Kaffee und Kakao. Man hat auch ganz Wälder von Baumarten gefunden, die für die Rohstoffherstellung wichtig sind, ebenso ausgedehnte Vorräte von seltenen Holzern, wie Cedern und Mahagoni. Die Völker entdeckten, dass viele Eingeborene bis zu 15 Meter lange Stämme aus Mahagoni schufen. Dieser glaubt man, dass das Land unglaubliche Reichtümer an Gold, Eisen, Kupfer, Gold und Eisenerz habe, und da die Flüsse des Landes sehr reich sind, werde man noch Meinung der Einwohner ohne große Kosten Wasserleitung und Wasserversorgung schaffen können. Mit diesem natürlichem Reichtum ist das Land nach vorn in das wichtigste Problem, ob das neue Siedlungsgebiet die Möglichkeit intensiver Bewirtschaftung mit modernen Mitteln gibt.

Die Position der amerikanischen Finanzgruppe, die die Erforschung der peruanischen Wildnis in Angriff nehmen will, reicht weit über den nobelgelebten Zustand eines Siedlungsunternehmens hinaus. Die amerikanischen Kapitalisten sehen sich immer stärker vor der Notwendigkeit gestellt, nach neuen Ressourcen zu suchen. Taranto ergibt sich für sie, dass es wissenswert wäre, die Erde nach wirtschaftlichem Grundriss neu aufzuteilen, soweit dies heute noch möglich ist. Der Karls Heberlein Europa an Auswanderer lässt sie annehmen, dass es ihnen an Südostasien nicht fehlen würde. Auf der andern Seite sind die Siedlungsgebiete in dem erträglichen Gebiet unerlässlich, denn man rechnet, dass man gut 10 Millionen Siedler dort unterbringen könnte. Der letzte Teil dieser Menge aus dem europäischen Volks-

körper herausgenommen, würde aber auch zugleich zur Besserung der europäischen Wirtschaftswelt beitragen. Schließlich rechnet man mit dem Vorstell, dass der neue Markt Peru den Standard der verschiedensten Staaten erreichen und sich damit ausgeweitet am amerikanischen Wirtschaftskörper einfügen würde.

Ammerhin wird man den europäischen Auslandsbewohner vorerst noch vor jedem Optimum warten müssen um sicher zu sein, dass das nicht überschritten, das die Schilderung des angeblich so vorzüglichen Landes von Angestellten einer Unternehmung aus New-York kommt, deren Vorstell, im Dienst der New-York Finanzgruppe, die bereits eingeholte Mittel für eine Erforschung des gesuchten Landes herangeben. Es handelt sich um das Rücken der Völker um eins der frustrierten und gefährdeten, zugleich aber unglaublichen Landes der Erde. Um es mit dem Rech des Weltverbandes zu verbinden, will die New-Yorker Finanzgruppe in ihrem Eisenbahn bauen, die von der Westlichen Eisenbahn aus die Anden überwindet und in einer Gesamtlänge von etwa tausend Kilometer weit in das Landes aus dem Amazonenstrom und dem Orinoco verläuft werden können. Von Osten her soll der Verlauf bis zur Endstation der projektierten Bahn verlängert werden können. So besteht sogar, dass die Strecke vom transatlantischen Dampfer direkt in Südamerikanischen Kontinent an seiner breitesten Stelle, etwa hundert Kilometer unterhalb des Amazonen, werden auf etwa sechzig Millionen Dollar verlängert, man glaubt indessen bestimmt, dass sich dieser Betriebswert angestiegen des Reichtums des darüber liegenden Gebietes lohnen würde.

Die peruanische Regierung, mit der die New-Yorker Finanzgruppe in ihren Plänen zusammenarbeitet, will der Unternehmung nach Bereitstellung ihrer Habe ein Gedicht von etwa 60.000 Quadratkilometern zur Verfügung stellen, eine Region reichen Acker- und Waldlandes, das mit allerlei Naturstoffen, insbesondere Mineralien, gesegnet ist.

Der Plan der Finanziers geht darauf hinaus, nach Ausnutzung der nötigen Verkehrslinien eine umfangreiche Siedlungsbauaktion in Angriff zu nehmen. Tausende von auswanderungsfähigen europäischen Familien sollen hier Siedlungen erhalten und Besitzer des Landes werden, den sie bebauen.

Das Klima des Landes soll die Voraussetzung des Südländischen oder des südamerikanischen Klimas enthalten. Es ist trotz der äquatorialen Lage gemäßigt und die Regenzeit erreicht nicht die katastrophale Gewalt wie in den Tropen. Die Eingeborenen werden als wild und gewaltig gefürchtet. Die Völker sind über monatelangen Reise durch die Wildnis nie angegriffen worden.

**Die geplante Fraktionsgemeinschaft der Mitte**

B. Berlin, 13. Mai. (Wigener Drabekbericht.) „Die „Neuzzeitung“ zeigt sich heute außerordentlich erfreut über die Gehörn an dieser Stelle berichtet mitgeteilte Nachricht, dass die drei bürgerlichen Parteien der Mitte sich in irgend einer Form zu einer Fraktionsgemeinschaft zusammenfassen könnten. In solcher Erwartung lebt uns sein Anschluss. Indem die Deutschnationalen sich die auf die Linie der Verbündeten angliederten, haben sie den Weg den unter Umständen verloren. Unter Umständen kann es leicht gewiesen. Man wird indes schauspielen, haben, dass es einfach bis zum sogenannten nationalen Block noch ein ziemlich weites Wege ist. Vorläufig handelt es sich nur um Stimmungen, die zu einem Zusammenschluss drängen. Insofern verhandeln die Deutschnationalen sich auf die Linie der Verbündeten angliederten, haben sie den Weg den unter Umständen verloren. Unter Umständen kann es leicht gewiesen. Man wird indes schauspielen, haben, dass es einfach bis zum sogenannten nationalen Block noch ein ziemlich weites Wege ist. Vorläufig handelt es sich nur um Stimmungen, die zu einem Zusammenschluss drängen. Insofern verhandeln die Deutschnationalen sich auf die Linie der Verbündeten angliederten, haben sie den Weg den unter Umständen verloren. Unter Umständen kann es leicht gewiesen. Man wird indes schauspielen, haben, dass es einfach bis zum sogenannten nationalen Block noch ein ziemlich weites Wege ist. Vorläufig handelt es sich nur um Stimmungen, die zu einem Zusammenschluss drängen. Insofern verhandeln die Deutschnationalen sich auf die Linie der Verbündeten angliederten, haben sie den Weg den unter Umständen verloren. Unter Umständen kann es leicht gewiesen. Man wird indes schauspielen, haben, dass es einfach bis zum sogenannten nationalen Block noch ein ziemlich weites Wege ist. Vorläufig handelt es sich nur um Stimmungen, die zu einem Zusammenschluss drängen. Insofern verhandeln die Deutschnationalen sich auf die Linie der Verbündeten angliederten, haben sie den Weg den unter Umständen verloren. Unter Umständen kann es leicht gewiesen. Man wird indes schauspielen, haben, dass es einfach bis zum sogenannten nationalen Block noch ein ziemlich weites Wege ist. Vorläufig handelt es sich nur um Stimmungen, die zu einem Zusammenschluss drängen. Insofern verhandeln die Deutschnationalen sich auf die Linie der Verbündeten angliederten, haben sie den Weg den unter Umständen verloren. Unter Umständen kann es leicht gewiesen. Man wird indes schauspielen, haben, dass es einfach bis zum sogenannten nationalen Block noch ein ziemlich weites Wege ist. Vorläufig handelt es sich nur um Stimmungen, die zu einem Zusammenschluss drängen. Insofern verhandeln die Deutschnationalen sich auf die Linie der Verbündeten angliederten, haben sie den Weg den unter Umständen verloren. Unter Umständen kann es leicht gewiesen. Man wird indes schauspielen, haben, dass es einfach bis zum sogenannten nationalen Block noch ein ziemlich weites Wege ist. Vorläufig handelt es sich nur um Stimmungen, die zu einem Zusammenschluss drängen. Insofern verhandeln die Deutschnationalen sich auf die Linie der Verbündeten angliederten, haben sie den Weg den unter Umständen verloren. Unter Umständen kann es leicht gewiesen. Man wird indes schauspielen, haben, dass es einfach bis zum sogenannten nationalen Block noch ein ziemlich weites Wege ist. Vorläufig handelt es sich nur um Stimmungen, die zu einem Zusammenschluss drängen. Insofern verhandeln die Deutschnationalen sich auf die Linie der Verbündeten angliederten, haben sie den Weg den unter Umständen verloren. Unter Umständen kann es leicht gewiesen. Man wird indes schauspielen, haben, dass es einfach bis zum sogenannten nationalen Block noch ein ziemlich weites Wege ist. Vorläufig handelt es sich nur um Stimmungen, die zu einem Zusammenschluss drängen. Insofern verhandeln die Deutschnationalen sich auf die Linie der Verbündeten angliederten, haben sie den Weg den unter Umständen verloren. Unter Umständen kann es leicht gewiesen. Man wird indes schauspielen, haben, dass es einfach bis zum sogenannten nationalen Block noch ein ziemlich weites Wege ist. Vorläufig handelt es sich nur um Stimmungen, die zu einem Zusammenschluss drängen. Insofern verhandeln die Deutschnationalen sich auf die Linie der Verbündeten angliederten, haben sie den Weg den unter Umständen verloren. Unter Umständen kann es leicht gewiesen. Man wird indes schauspielen, haben, dass es einfach bis zum sogenannten nationalen Block noch ein ziemlich weites Wege ist. Vorläufig handelt es sich nur um Stimmungen, die zu einem Zusammenschluss drängen. Insofern verhandeln die Deutschnationalen sich auf die Linie der Verbündeten angliederten, haben sie den Weg den unter Umständen verloren. Unter Umständen kann es leicht gewiesen. Man wird indes schauspielen, haben, dass es einfach bis zum sogenannten nationalen Block noch ein ziemlich weites Wege ist. Vorläufig handelt es sich nur um Stimmungen, die zu einem Zusammenschluss drängen. Insofern verhandeln die Deutschnationalen sich auf die Linie der Verbündeten angliederten, haben sie den Weg den unter Umständen verloren. Unter Umständen kann es leicht gewiesen. Man wird indes schauspielen, haben, dass es einfach bis zum sogenannten nationalen Block noch ein ziemlich weites Wege ist. Vorläufig handelt es sich nur um Stimmungen, die zu einem Zusammenschluss drängen. Insofern verhandeln die Deutschnationalen sich auf die Linie der Verbündeten angliederten, haben sie den Weg den unter Umständen verloren. Unter Umständen kann es leicht gewiesen. Man wird indes schauspielen, haben, dass es einfach bis zum sogenannten nationalen Block noch ein ziemlich weites Wege ist. Vorläufig handelt es sich nur um Stimmungen, die zu einem Zusammenschluss drängen. Insofern verhandeln die Deutschnationalen sich auf die Linie der Verbündeten angliederten, haben sie den Weg den unter Umständen verloren. Unter Umständen kann es leicht gewiesen. Man wird indes schauspielen, haben, dass es einfach bis zum sogenannten nationalen Block noch ein ziemlich weites Wege ist. Vorläufig handelt es sich nur um Stimmungen, die zu einem Zusammenschluss drängen. Insofern verhandeln die Deutschnationalen sich auf die Linie der Verbündeten angliederten, haben sie den Weg den unter Umständen verloren. Unter Umständen kann es leicht gewiesen. Man wird indes schauspielen, haben, dass es einfach bis zum sogenannten nationalen Block noch ein ziemlich weites Wege ist. Vorläufig handelt es sich nur um Stimmungen, die zu einem Zusammenschluss drängen. Insofern verhandeln die Deutschnationalen sich auf die Linie der Verbündeten angliederten, haben sie den Weg den unter Umständen verloren. Unter Umständen kann es leicht gewiesen. Man wird indes schauspielen, haben, dass es einfach bis zum sogenannten nationalen Block noch ein ziemlich weites Wege ist. Vorläufig handelt es sich nur um Stimmungen, die zu einem Zusammenschluss drängen. Insofern verhandeln die Deutschnationalen sich auf die Linie der Verbündeten angliederten, haben sie den Weg den unter Umständen verloren. Unter Umständen kann es leicht gewiesen. Man wird indes schauspielen, haben, dass es einfach bis zum sogenannten nationalen Block noch ein ziemlich weites Wege ist. Vorläufig handelt es sich nur um Stimmungen, die zu einem Zusammenschluss drängen. Insofern verhandeln die Deutschnationalen sich auf die Linie der Verbündeten angliederten, haben sie den Weg den unter Umständen verloren. Unter Umständen kann es leicht gewiesen. Man wird indes schauspielen, haben, dass es einfach bis zum sogenannten nationalen Block noch ein ziemlich weites Wege ist. Vorläufig handelt es sich nur um Stimmungen, die zu einem Zusammenschluss drängen. Insofern verhandeln die Deutschnationalen sich auf die Linie der Verbündeten angliederten, haben sie den Weg den unter Umständen verloren. Unter Umständen kann es leicht gewiesen. Man wird indes schauspielen, haben, dass es einfach bis zum sogenannten nationalen Block noch ein ziemlich weites Wege ist. Vorläufig handelt es sich nur um Stimmungen, die zu einem Zusammenschluss drängen. Insofern











Rud.-Apparate  
Siedlung  
tromotor  
der  
dervolle

OS

er Qualität  
ers präsentieren

Fabrikat

monstrat.

Rüder

rad

en Billig

z. u. Bahn-  
Ziel. 1942

rkanten:

Stadt m. Sch

1. P. 1942

Tiermarkt

Arbeitspiel

2. Hier. am

Büffelherde

z. einm. in g

1. 1942

Munde

Perfum.

</div





# August Förster • Flügel u. Pianos

**Stammhaus Löben (Sa.) Dresden, Waisenhausstraße 8 (Centraltheater-Passage)**  
Kunstspiel, Flügel und Pianos — Stimm- und Reparatur-Abteilung

in höchster Vollendung

sie vereinigen anerkannte Tonschönheit mit unverwüstlicher Solidität

**Opernhaus**

Wittnau, 14. Mai:  
**Barberousse**  
Oper in vier Akten.  
Rolle bei den Dresdner  
Opern: Dr. Schubert  
und Dr. Schubert  
Richter: Dr. Schubert  
Wahl: Dr. Schubert  
Herrliche Verzierung:  
Dr. Schubert. Zettel  
Leitung: Dr. Schubert.  
Gäste: Dr. Schubert.  
Rechts: Dr. Schubert.  
Siegler: Dr. Schubert.  
Leben: Dr. Schubert.  
Sterbe: Dr. Schubert.  
Gäste: Dr. Schubert.  
Rechts: Dr. Schubert.  
Siegler: Dr. Schubert.  
Leben: Dr. Schubert.  
Sterbe: Dr. Schubert.

Dresden, 15. Mai:  
Dresden, Waisenhaus  
Nr. 7091-7100.  
Werke: Goethe.  
Wagn.

**Schauspielhaus**

Wittnau, 14. Mai:  
Kurt Weill: **A**  
Dresden, Waisenhaus  
Nr. 7091-7100.  
Werke: Goethe.  
Wagn.

Dresden, 15. Mai:  
Kurt Weill: **A**  
Dresden, Waisenhaus  
Nr. 7091-7100.  
Werke: Goethe.  
Wagn.

John Gabriel Borkman (Nestroy).

Regentheater

Wittnau, 14. Mai:  
Gäste: Dr. Schubert.  
Rechts: Dr. Schubert.  
Siegler: Dr. Schubert.  
Leben: Dr. Schubert.  
Sterbe: Dr. Schubert.

Zoo

Wittnau, 14. Mai:  
Gäste: Dr. Schubert.  
Rechts: Dr. Schubert.  
Siegler: Dr. Schubert.  
Leben: Dr. Schubert.  
Sterbe: Dr. Schubert.

Neues Theater

Wittnau, 14. Mai:  
Gäste: Dr. Schubert.  
Rechts: Dr. Schubert.  
Siegler: Dr. Schubert.  
Leben: Dr. Schubert.  
Sterbe: Dr. Schubert.

Königshof

Wittnau, 14. Mai:  
Gäste: Dr. Schubert.  
Rechts: Dr. Schubert.  
Siegler: Dr. Schubert.  
Leben: Dr. Schubert.  
Sterbe: Dr. Schubert.

National-Bodega Co.

## KARLSBAD.

Heilquellen und Bäder seit Jahrhunderten bewährt  
bei Erkrankungen des Magens, des Darmes, der Leber,  
der Nieren, des Gallenblasen, Gicht, Diabetes usw.  
Aufenthaltskosten (Wohnung und Verpflegung)  
täglich von 45 Kr. aufwärts, Zimmerpreise täglich  
von 10 Kr. aufwärts.

Prospekte, Wohnungslisten u. Anskriften durch das  
Kuramt Karlsbad.

## BADENWEILER

Thermalbad und klimat. Kurort  
Strecke Frankfurt-Basel  
Schnellzugstation Wiesloch-Badenweiler

Kur-Konzerte / Theater  
Neu gegründete Freilicht-, Oper-  
und musikalische Kammerstücke

Kunst-Ausstellungen, Künstlerkonzerte  
Autos in Gesellschafts-Auto

Ausk. u. Brücke durch die Kurverwaltung e. Gen. m. b. H. Abt. 40.

Gesamtkosten 6 bis 10 Goldmark

Besuchen Sie Thermalbad

Hofgastein (Österreich)

radioaktive Alpentherme

Gesamtkosten 6 bis 10 Goldmark

## Regina-Palast

22 Waisenhausstraße 22

8½ Uhr Kabarett 4-Uhr-Tee  
mit hervorragendem Programm

Dienstags u. Freitags der beliebte Tanz-Teel

Vornehmes Restaurant

Tischbestellungen Fernruf 22943

## ZOO

Donnerstag den 15. Mai:

Kamerun-Schau: Letzter

Täglich Konzert: Erster

Billige Jahreskarten

M. 6,-, bei Völkerkassen keine Nachzahlung auch an der

Theaterkasse im Reka erhältlich.

Gäste: Dr. Schubert.

Gäste: Dr. Schub